

Telefon: 233 - 84133
Telefax: 233 - 83750

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsbereich Sport
RBS-S-P-V

Fit im Winter: kostenfreie Sportangebote für Kinder und Jugendliche im Winter zur Verfügung stellen

Antrag Nr. 20-26 / A01988 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion die Grünen – Rosa Liste vom 07.10.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04997

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.12.2021

Öffentliche Sitzung

Anlagen

I. Vortrag des Referenten

Aufgrund der derzeitigen COVID-19 Pandemielage wurden die für 01.12.2021 anberaumten Ausschusssitzungen abgesagt.

Eine Vorberatung bzw. Beschlussfassung im eigentlich zuständigen Ausschuss konnte deshalb nicht erfolgen. Selbst wenn ein bestimmtes Sachgebiet einem beschließenden Ausschuss durch Geschäftsordnungsbestimmung übertragen worden ist, kann die Vollversammlung die Beschlussfassung in einer bestimmten Angelegenheit jederzeit an sich ziehen.

Da noch im Dezember 2021 eine Entscheidung zu treffen ist, wird die Angelegenheit unmittelbar in die heutige Vollversammlung eingebracht.

1. Ausgangssituation

Die Corona-Pandemie und deren langfristige Folgen stellen die Landeshauptstadt München vor große Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Soziales, Arbeitsmarkt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Sport. Der o.g. Antrag greift das wichtige Thema der körperlich-sportlichen Aktivität bei Kindern und Jugendlichen auf. Gesundheit und motorische Entwicklung dieser sehr stark von der Pandemie betroffenen Altersgruppe wird in den Vordergrund gestellt. Wissenschaftler*innen aus den verschiedenen Themenbereichen kommen zu dem Ergebnis, dass sich während der andauernden COVID-19-Pandemie die Gesundheit, Fitness und körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen zusehends verschlechtert hat. Diese Tatsache wird durch eine Vielzahl an internationalen Studien, die sich in den vergangenen Monaten dem Thema gewidmet haben, gestützt. Insgesamt hat sich die tägliche sportlich-körperliche Aktivität bei Kindern und Jugendlichen drastisch verschlechtert.

Die Studie des renommierten Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) beschreibt einen alarmierenden Rückgang an sportlicher Aktivität von 32,5 Minuten pro Tag vor der Pandemie auf 23,9 Minuten im ersten und auf 13,6 Minuten im zweiten Lockdown in dieser Altersgruppe. Zwar kompensierte ein Großteil der Kinder und Jugendlichen den Ausfall des organisierten Sports mit unorganisiertem Sporttreiben und Spielen im Freien, dennoch konnte dieses hohe Niveau an Freizeitaktivität damit nicht aufrechterhalten werden.

Gerade im zweiten Lockdown in den Wintermonaten von November 2020 bis März 2021 zeigte sich die dramatische Inaktivität der angesprochenen Altersgruppe aufgrund Zeitmangel, fehlender Angebote und Raum für Bewegung, Spiel und Sport.

Neben dem Klassifizierungsmerkmal Alter finden auch sozioökonomische Faktoren wie Sozialstatus der Familie oder die Wohnsituation der Kinder und Jugendlichen Berücksichtigung. Das KIT konnte feststellen, dass vor allem Kinder aus Mehrfamilienhäusern mit mehr als sechs Parteien und/oder ohne Zugang zu einem eigenen Garten benachteiligt waren. Zudem wurde festgestellt, dass Kinder aus sozial schwächeren Familien im Lockdown nicht per se inaktiver waren, sie schnitten hinsichtlich ihrer körperlich-sportlichen Aktivität jedoch vor allem dann schlechter ab, wenn sie keinen Zugang zu einem eigenen Garten hatten oder in großen Wohnkomplexen wohnten.

2. Darstellung des geplanten Vorhabens

Der städtische FreizeitSport des Referats für Bildung und Sport hat seit über 60 Jahren Erfahrung in der Organisation eines niederschweligen, offenen und preisgünstigen Sport- und Bewegungsangebotes. Somit kann bei der Konzeption des im Antrag Nr. 20-26 / A01988 geforderten Sportangebotes für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Fit im Winter“ auf langjähriges Erfahrungswissen zurückgegriffen werden. Mit den offenen Spiel- und Bewegungsangeboten im Sommer sowie dem städtischen Feriensportprogramm hat der FreizeitSport die Altersgruppe Kinder und Jugendliche im Blick. Wie durch den Antrag gefordert, soll nun das Sport- und Bewegungsangebot für diese Zielgruppe im Winter ausgebaut werden. Entsprechend dieser Aufgabe wurden im Vorfeld wichtige Fragestellungen erörtert und Festlegungen getroffen, um ein zielgerichtetes, wirksames und interessantes Angebot an die Münchner Kinder und Jugendlichen zu machen.

2.1 Konkretisierung der Zielgruppe und des Aktionszeitraumes

Dem Antrag entsprechend sollen Kinder und Jugendliche in München unterstützt werden, um das durch die Pandemie rückläufige Bewegungsverhalten wieder aufzuholen und positiv zu verstärken. Um dieses wichtige Vorhaben zielgerichtet zu verfolgen, wurde die Gruppe „Kinder und Jugendliche“ definiert und zwei Altersklassifizierungen gebildet:

1. Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren
2. Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren

Dieser Klassifizierung nach werden in Kapitel 3 Sportprogramme vorgestellt, welche die Rahmenbedingungen, das Bewegungsverhalten, die Motivation und Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen und unterstützen.

Der diesjährige Aktionszeitraum des Programmes „Fit im Winter“ kann aufgrund der notwendigen Vorplanung und des Abstimmungsprozesses frühestens im Januar 2022 starten. Es wird vorgeschlagen, den Zeitraum bis Ende April zu begrenzen. Somit ergibt sich ein Zeitraum von knapp 4 Monaten. Ab Winter 2022/2023 könnte das Programm bereits im November beginnen und somit auf 6 Monate ausgedehnt werden.

2.2 Was sind Sportprogramme für Kinder und Jugendliche und wie könnten diese konzipiert sein?

Im Sinne eines erfolgreichen Sportangebotes für die genannte Zielgruppe sind reale „Bewegungsprogramme“ mit körperlicher Aktivierung, gemeinsame Aktivitäten sowie niederschwelliger Bewegungsvielfalt notwendig. Hier können insbesondere Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Träger in der Kinder- und Jugendarbeit zusätzlich unterstützen. Angebote, die die Lebenssituation der Zielgruppe berücksichtigen, aktivierenden Charakter haben, zur passenden Uhrzeit stattfinden, wohnortnah und motivierend wirken, sind die wichtigsten Leitplanken für das Programm. Um ein dauerhaftes Sporttreiben unter den Kindern und Jugendlichen zu erreichen, sollte das Angebot langfristig angelegt sein und auch über das Jahr 2022 hinaus stattfinden. Den Erfahrungen nach benötigen neue Angebote immer eine gewisse Zeit, bis sie wahrgenommen und genutzt werden. Ein Programm über vier Monate würde diesem Anspruch nicht gerecht werden. Gerade um „Fit im Winter“ zukünftig zu verstetigen, sollten die verschiedenen Sportpartner und Institutionen die benötigte Zeit erhalten, sich mit dem Programm vertraut zu machen.

Demnach sollten die Sportprogramme langfristig, altersgerecht, motivierend, interessant, spielerisch, zu einer passenden Uhrzeit, wohnortnah und mit so wenig Hürden wie möglich konzipiert sein.

2.3 Bestehendes Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche des städtischen FreizeitSports

Für die Konzeption des Bewegungs- und Sportprogramms für Kinder und Jugendliche wurden die bereits beim FreizeitSport bestehenden Programme geprüft. Folgende bereits erfolgreich erprobte Bewegungs- und Sportprogramme wurden festgestellt:

Schulklassenprogramme:

Bereits seit 2005 bietet der FreizeitSport die sog. Schulklassenprogramme an. Als erfolgversprechend für „Fit im Winter“ wurden zwei Schulklassenprogramme aus den Bereichen „Inklusion & Integration“ sowie „Trend- und ActionSport“ identifiziert:

„Gehen auf Rädern“ - Rolliparcours (Thema Inklusion)

„Horizontal statt vertikal“ - Bouldern und Slackline (Thema Trend- und ActionSport)

Bei den Schulklassenprogrammen des FreizeitSports ist eine Klasse zu dem jeweiligen Thema drei bzw. sechs Schulstunden gemeinsam aktiv und erlebt - neben viel Bewegung und Spaß - auch die Klassengemeinschaft neu. Die Angebote werden im Rahmen einer Schulveranstaltung immer direkt auf dem Schulgelände der jeweiligen Schule durchgeführt. Das Angebot richtet sich an alle Schularten im Münchner Stadtgebiet. „Gehen auf Rädern“ und „Horizontal statt vertikal“ kann auch indoor in einer Sporthalle in den Wintermonaten angeboten werden. Da sich die Schulklassenangebote immer an ganze Klassen richten, werden alle Kinder und Jugendlichen erreicht und nehmen an dem Angebot teil.

Spielnachmittage:

Der FreizeitSport bietet Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl an unterschiedlichen Spielaktionen an. Für „Fit im Winter“ eignen sich insbesondere die kostenlosen Spielnachmittage in den öffentlichen Grünanlagen.

Erfahrene Spielleiter*innen öffnen sonntags im Riemer, Ost-, West- und Luitpoldpark sowie im Rosengarten und im Alten Botanischen Garten von 14:30 bis 18 Uhr die Türen der Spielanhänger und laden zum gemeinsamen Spielen ein. Im Rahmen von „Fit im Winter“ können Winterspielnachmittage im Freien aber auch in einer Sporthalle angeboten werden.

Ferisport:

Bereits seit 1981 bietet der städtische FreizeitSport ein vielfältiges Ferisportprogramm für Kinder und Jugendliche an. Ob Skateboard fahren, Parkour, Hip-Hop, Fechten oder Reiten: In allen Ferien (bis auf die Weihnachtsferien) können Kinder und Jugendliche bei den Ferisportangeboten des FreizeitSports unterschiedliche Sportarten ausprobieren und für sich entdecken. Der FreizeitSport möchte bei den Kindern und Jugendlichen neben Abwechslung und Spaß in den Ferien auch eine nachhaltige Wirkungen im Bewegungsverhalten erzielen. Wie bei „Fit im Winter“ ist eines der wichtigsten Ziele das regelmäßige Sporttreiben. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, kann sehr schnell ein attraktives Angebot an Sportkursen im Rahmen „Fit im Winter“ für Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Ferien gestaltet werden.

2.4 Konzeption eines Sportprogramms für Kinder und Jugendliche im Winter

Der FreizeitSport folgt der Idee des Antrages vollumfänglich und zeigt im Folgenden auf, wie ein Sportprogramm für die definierten Zielgruppen exemplarisch aussehen könnte. Im vorherigen Kapitel wurden die bereits bestehenden und erprobten Programme kurz vorgestellt. Speziell die Programmpunkte für Kinder und Jugendliche wurden bereits auf Umsetzbarkeit im Winter geprüft. Im Ergebnis stellen die Winterspielnachmittage in den öffentlichen Grünanlagen die erste Säule des Programms „Fit im Winter“ dar. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Schulklassenprogramme des FreizeitSports, um noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.

1. Programmsäule „Erweiterung bestehender Programme“	
Spielnachmittage im Freien	Schulklassenprogramme

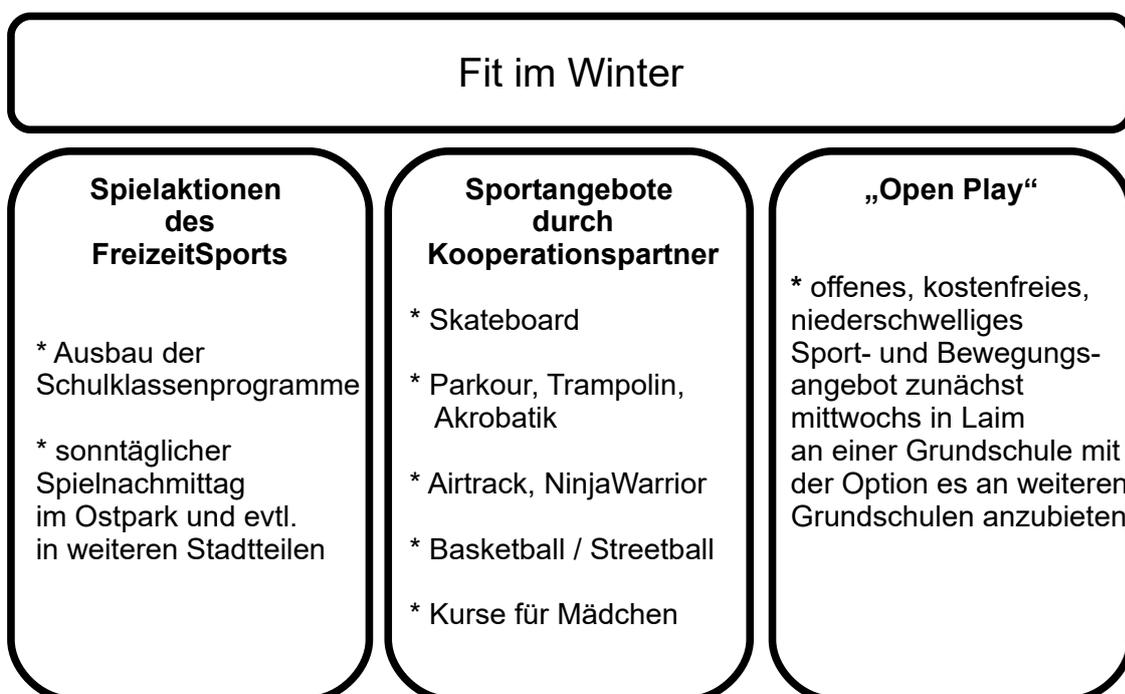
Die zweite Programmsäule sind kostenlose Angebote der Kooperationspartner des städtischen Feriensportprogramms.

2. Programmsäule „Angebote der Kooperationspartner“			
Basketball / Streetball	Parkour	Airtrack	Akrobatik
Skateboard	NinjaWarrior	Bouldern	Kurse für Mädchen

Die dritte Programmsäule ist ein neuer Ansatz und dadurch ein Pilotversuch. Unter dem Motto „Open Play“ öffnet der FreizeitSport eine Schulturnhalle und erfahrene Spielleiter*innen laden zum sich Bewegen, zum Sporteln und gemeinsam Spaß haben ein.

3. Programmsäule „Open Play“
Spielnachmittage in Sporthallen

Übersicht der drei Säulen des Bewegungs- und Sportprogramms



3. Umsetzungsvorschlag „Fit im Winter“

Die drei Säulen und die hier dargestellten Angebote werden im folgenden Kapitel näher beschrieben. Alle Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen von „Fit im Winter“ sind:

- kostenlos – für jede Könnensstufe geeignet – niederschwellig – offen für Alle.

Vor allem für die Zielgruppe Mädchen und weibliche Jugendliche werden spezielle und in sich geschützte Angebote durchgeführt werden. Dafür werden spezielle Einstiegsworkshops für Mädchen z.B. in den Sportarten Basketball, Parkour und Skateboard angeboten.

3.1 Erweiterung der bestehenden Programme des FreizeitSports

Unter dem Motto „Fit im Winter“ finden ab Januar die Spielnachmittage im Freien immer sonntags im Ostpark statt. Ohne Anmeldung können die Kinder und Jugendlichen mit oder ohne Eltern zum Spielen und sich Bewegen in den Park kommen. Dort werden sie von erfahrenen Spielleiter*innen empfangen und angeleitet. Von Slackline bis zur Kinderdisco wird Vieles geboten sein. Liegt Schnee, kann gerodelt oder ein Iglu gebaut werden.

Die erfolgreichen Schulklassenprogramme werden im Rahmen „Fit im Winter“ erheblich ausgebaut. Im Aktionszeitraum Januar bis April könnten pro Woche an einer Schule an zwei Tagen insgesamt 6 Klassen an dem Programm teilnehmen. Im genannten Zeitraum werden damit 72 Klassen bzw. ca. 2.000 Kinder und Jugendliche erreicht.

3.2 Sportangebote der Kooperationspartner

Mit den Erfahrungen aus dem Feriensportprogramm, welche Sportarten bei Kindern und Jugendlichen beliebt sind und daher gerne ausprobiert und angenommen werden, können in den dargestellten Sportarten unter Programmsäule zwei verschiedene Kurse angeboten werden. Der FreizeitSport hat bereits im Vorfeld mit den Partner*innen für die Sportarten Parkour, Turnen, Akrobatik, Skateboardfahren, Streetball-Basketball und Bouldern sprechen und abfragen können, ob Angebote im Aktionszeitraum Januar bis April 2022 umgesetzt werden könnten. Alle Sportpartner haben bereits ein konkretes Angebot unterbreitet sodass an jedem Tag mindestens für drei Stunden in München verteilt Sport- und Bewegungskurse angeboten werden können. Insbesondere wurde bei der Konzeption Wert darauf gelegt, das Sportangebot in ganz München und insbesondere in den kinderreichen Stadtgebieten mit beengten Wohnverhältnissen stattfinden zu lassen. Demnach wird es ein Angebot sowohl in Freiham auf dem neuen Sportcampus genau wie in Neuperlach oder im Hasenberg geben. Zudem werden spezielle Kurse nur für Mädchen angeboten, um diese gezielt anzusprechen und diesen einen sicheren und geschützten Rahmen zu geben. Die Sportangebote werden durch erfahrene Trainer*innen altersgerecht und zielgruppenorientiert durchgeführt. Dabei sollen die Sportkurse anfangs offen sein, Leihmaterial steht jederzeit zur Verfügung. Zeigt sich in der Praxis allerdings eine dauerhafte Überbuchung, wird ein gerechtes Anmeldesystem zusammen mit den jeweiligen Partnern entwickelt. Hierbei findet eine gerechte Verteilung nach Mädchen und Jungen Berücksichtigung. Ebenfalls sind Kontingentplätze für Kinder mit MünchenPass oder ähnlichem angedacht.

Um noch mehr klassische Münchner Sportvereine für das Angebot „Fit im Winter“ zu gewinnen, wird der FreizeitSport mit den entsprechenden Gremien Gespräche aufnehmen und für das Angebot werben. Für die Münchner Vereine kann dies zu einer Win-Win Situation führen. Kurszeiten, die außerhalb der stark nachgefragten Trainingszeiten liegen, können höher ausgelastet werden. Zudem wird der örtliche Sportverein und sein Programm durch das kostenfreie Angebot bekannter und könnte neue Mitglieder gewinnen. Die Gespräche mit den ansässigen Vereinen sind nach der Beschlussfassung geplant. Damit ist auch sicher gestellt, dass die Aktion „Fit im Winter“ über einen längeren Zeitraum stattfinden kann und somit für Vereine attraktiv wird. Für diesen Zweck wird unter Punkt 5 ein gesonderter Finanzbetrag ausgewiesen.

3.3 Open Play

Bei diesem neuen Spiel- und Bewegungsangebot spielt folgende Grundüberlegung eine wesentliche Rolle: Gerade Grundschul Kinder zwischen 6 und 12 Jahren verbringen ihre Freizeit gerne in kleinen Gruppen mit Kindern, die in ihrem Quartier wohnen oder die sie von der Schule, Hort etc. kennen. Aus den Erfahrungen des vom Bezirksausschuss 22 geförderten Projektes „Lass uns mal ran“ ist zu entnehmen: Kinder nehmen gerne Freizeitangebote an, die sie selbst mitgestalten können, Spaß machen, es erlauben, mit anderen gemeinsam etwas Neues kennenzulernen und sich später mit anderen Kindern zum Nachahmen eignen. Je älter die Kinder sind, umso intensiver suchen sie einen pädagogisch freien Raum. Umso wichtiger ist es, dass Kinder im Grundschulalter ein gesundes und ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützendes Freizeit- und Bewegungsverhalten entwickeln. Die zweite Überlegung ist, wo können Kinder selbständig und mit Erlaubnis der Eltern alleine hingehen? Ein Ort, den die Kinder kennen, sich sicher fühlen und der sich in ihrem Umfeld befindet, ist meist die eigene Schule. Daher plant der FreizeitSport, das im Ruhrgebiet erprobte Konzept des „Open Sunday“ auf München zu übertragen. Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren soll das Angebot geschaffen werden, selbständig an einem Nachmittag unter der Woche die Sporthalle der örtlichen Schule zu nutzen. Dort werden die Kinder von geschulten Spielleiter*innen empfangen und zum sich Bewegen, zum Sporteln und gemeinsam Spaß haben eingeladen. Erreicht werden sollen bei den Angeboten Mädchen wie Jungen, idealerweise in einem ähnlichen Verhältnis. Die Angebote sind genderneutral. Es wird bewusst versucht, alle möglichen Interessen abzubilden. Diese „Open Play“ Angebote des FreizeitSports sollen durch folgende Merkmale gekennzeichnet sein:

- Bewegungsangebot im eigenen, bekannten, unmittelbaren Sozialraum der Kinder
- Polysportives Angebot durch Vielseitigkeit der Inhalte
- Konstante regelmäßige Umsetzung, Klarheit und Struktur des Konzeptes
- Geschultes Personal (Spielleiter*innen) übernimmt Umsetzung und Organisation
- Wünsche zu Spielen und Stationen der Kinder werden berücksichtigt: Ein „Das-gehört-uns-Gefühl“ der Kinder entsteht.

Wird das Angebot des offenen Spielnachmittags in einer Sporthalle beim Pilotversuch in Laim angenommen, sollte das neue Konzept verstetigt werden. Denkbar ist, das Programm in weiteren Schulen anzubieten.

4. Kommunikation

Ein wichtiger Punkt wird sein, das Programm insbesondere bei Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen. Traditionelle Kommunikationswege über Anzeigen, Radiowerbung oder ähnlichem sind bei dieser Zielgruppe nicht erfolgversprechend. Kinder und Jugendliche werden gezielter über ihre Schule erreicht, am Nachmittag eher über die verschiedenen Betreuungseinrichtungen und Jugendtreffs. Demnach plant der FreizeitSport, bei der Verbreitung des Angebotes eng mit den Schulen zusammenzuarbeiten und deren Kommunikationswege zu nutzen. Auch das Bilden von Netzwerken mit örtlichen Jugendeinrichtungen und kommunalen und freien Trägern ist ein vielversprechender Weg. Durch diese Netzwerkarbeit können ebenfalls die verschiedenen bereits bestehenden Bewegungs-, Spiel- und Mitmachangebote zusätzlich beworben werden. Der FreizeitSport schlägt daher vor, die Kommunikation und den Austausch zwischen den kommunalen und freien Trägern intensiver auszubauen, um die Projektidee und das Programm „Fit im Winter“ sowie bestehende Angebote über unterschiedliche Kanäle zu transportieren. In einem zweiten zeitlich nachgelagerten Schritt, können die verschiedenen Social-Media-Kanäle genutzt werden. Jugendliche, die sonst „vom Radar der Jugendarbeit“ verschwinden, können so erreicht werden. Daher setzt der FreizeitSport auf drei Kommunikationswege: Schule, die Jugendeinrichtung im Quartier und Social Media.

5. Finanzbedarf für das Bewegungs- und Sportprogramm „Fit im Winter“

Für das in Kapitel 3 dargestellte Bewegungs- und Sportprogramm „Fit im Winter“ wurden im Vorfeld Angebote eingeholt und Kalkulationen erstellt. Um dem Gleichbehandlungsgrundsatz gerecht zu werden, wurden die Sportpartner vorab informiert, welche Kosten die Landeshauptstadt München übernehmen kann. Zudem wurde ein einheitlicher Stundenverrechnungssatz in Anlehnung an den Stundenverrechnungssatz für Trainer*innen des FreizeitSports als Höchstsatz festgelegt. Die Finanzierung von „Fit im Winter“ kann nicht aus dem Budget des FreizeitSports getätigt werden. Für das Bewegungs- und Sportprogramm sind zusätzliche Haushaltsmittel notwendig und werden entsprechend angemeldet.

Das errechnete Gesamtbudget in Höhe von jährlich 200.000 €, das durch externe Dienstleister abgerechnet wird, setzt sich wie folgt zusammen:

Budgetkalkulation Säule 1, Angebotsausweitung des städtischen FreizeitSports

Angebot	Kosten
Schulklassenprogramm „Gehen auf Rädern“ Rolliparcours	12.000 €
Schulklassenprogramm „Horizontal statt vertikal“ Bouldern	10.000 €
„Winterspielnachmittag Sonntag im Park“	8.000 €
GESAMT	30.000 €

Die kalkulierten Kosten setzen sich zu 100 % aus Personalkosten für die benötigten Honorarkräfte (geschulten Spielleiter*innen des FreizeitSports) zusammen. Das benötigte Material wird vom FreizeitSport ohne Berechnung einer Miete zur Verfügung gestellt, ebenso wie Transport, Logistik und Organisation.

Budgetkalkulation Säule 2, Angebote der Kooperationspartner

Die Budgetkalkulation setzt sich aus den Kostenarten Miete für Sporthallen, Personalkosten und Materialkosten zusammen. Die Kooperationspartner der Sportarten Parkour und Skateboard verfügen über eigene Sporthallen. Hierbei werden die städtischen Sporthallen, die gerade im Winter stark nachgefragt und meist ausgelastet sind, entlastet. Für die Sportart Basketball konnte eine bei der Zielgruppe sehr beliebte privatwirtschaftliche Indoor-Halle gefunden werden. Airtrack und Akrobatik finden in nicht belegten städtischen Turnhallen statt.

Sportart	Kosten
Parkour / NinjaWarrior	16.000 €
Airtrack / Akrobatik	14.000 €
Skateboard	18.000 €
Basketball	12.000 €
Bouldern	10.000 €
Einstiegsworkshops für Mädchen	15.000 €
Weitere Sportangebote Münchner Sportvereine ab 2022 ff*	50.000 €
GESAMT	135.000 €

** Die Sportangebote werden im Jahr 2022 eruiert und nach den Bedürfnissen angepasst. Weitere Partner konnten aufgrund der kurzen Planungszeit noch kein Angebot abgeben bzw. noch nicht angefragt werden.*

Budgetkalkulation Säule 3, Offenes Sportprogramm – „Open Play“

Projekt	Kosten
Open Play	20.000 €

Kosten für Kommunikation und Organisation

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen: Erstellung von Printmaterial (Druck und Layout) sowie Anzeigen und weiterer Kommunikationsmaßnahmen (Social Media).

Kommunikation	Kosten
	15.000 €

5.1 Sachkosten

Im Ergebnis würde eine Anhebung des Budgets des FreizeitSports um 200.000 € die Ausweitung des Bewegungs- und Sportangebotes im Winter im Rahmen der Aktion „Fit im Winter“ für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ermöglichen. Es müsste dann je nach Projektfortschritt eine sinnvolle Aufteilung der Mittel auf die verschiedenen Zielrichtungen erfolgen.

Haushaltsjahr	Sachkosten für	e/d/b*	k/i*	Mittelbedarf jährlich
2022	Sportangebot für Kinder / Jugendliche	d	k	200.000 €

* e: einmalig, d: dauerhaft, b: befristet, k: konsumtiv, i: investiv

Die Stadtkämmerei schlägt in ihrer Stellungnahme zur Vorlage eine Befristung der Mittel für das Programm auf drei Jahre vor.

5.2 Produktzuordnung

Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100; Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen und Gesundheitsförderung, erhöht sich dauerhaft ab 2022 um 200.000 €, davon sind 200.000 € zahlungswirksam.

6. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

6.1 Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	jährlich 200.000 € ab 2022		
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)	jährlich 200.000 € ab 2022		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

6.2 Nutzen

Die Bereitstellung der Mittel kann die Ausweitung der Sportprogramme für Kinder und Jugendliche im Winter (Ziffern 2.1. bis 2.4.) ermöglichen.

6.3 Finanzierung

In Anbetracht des bereits bestehenden Konsolidierungsauftrags durch den Stadtrat aus dem Eckdatenbeschluss vom 28.07.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03492), durch den eine umfassende Kürzungsvorgabe in Höhe von 6,85 % des disponiblen Budgets besteht, stehen keine Auszahlungsmittel aus dem Referatsbudget zur Verfügung.

Ebenfalls im o.g. Eckdatenbeschluss vom 28.07.2021 hat der Stadtrat in Beschlussziffer 6, Absatz 5 festgelegt, u.a. 7,5 Mio. Euro für die Bekämpfung der Pandemiefolgen zur Verfügung zu stellen.

Mit Antrag vom 07.10.2021 „Fit im Winter: kostenfreie Sportangebote für Kinder und Jugendliche im Winter zur Verfügung stellen“, hatten die Stadtratsfraktionen die SPD / Volt Fraktion und die Grünen – Rosa Liste die Stadtverwaltung beauftragt, kostenfreie Sportangebote in den Wintermonaten für Jugendliche in Parks und öffentlichen Flächen zu organisieren.

Das Referat für Bildung und Sport schlägt nun im Sinne des Antrags die Finanzierung von „Fit im Winter: kostenfreie Sportangebote für Kinder und Jugendliche im Winter zur Verfügung stellen“ durch diesen Fonds vor.

Die beantragte Ausweitung ist ab dem Haushaltsjahr 2022 erforderlich. Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.

Für die im Vortrag des Referenten genannten Planungen soll eine dauerhafte Erhöhung des Budgets i.H.v. 200.000 € / Jahr ab 2022 erfolgen.

6.4 Kontierungstabellen

Die Kontierung der unter der Gliederungsziffer 4.1 dargestellten Auszahlungen erfolgt folgendermaßen:

Kosten für	Vortragsziffer	Antragsziffer	Fipo	Kostenstelle/ Innenauftrag	Kostenart
FreizeitSportprogramm	4	2	5500.602.0000.7	599662016	651000

7. Unabweisbarkeit / vorläufige Haushaltsführung

Die Referate wurden beauftragt, Beschlüsse, bei denen sich unabweisbare oder vertragliche Verpflichtungen ergeben, im Herbst mit Einzelbeschlüssen einzubringen (vgl. Antragspunkt 6 der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03492).

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem dargestellten Vorhaben Fit im Winter müssen zwingend Anfang Januar 2022 begonnen werden, da der Start in die Planung, Vorbereitung und Umsetzung aller Programmbestandteile im Sinne der vorläufigen Haushaltsführung für die Weiterführung notwendiger Aufgaben in Zusammenhang mit Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie bei der Münchner Stadtbevölkerung unaufschiebbar ist. Eine Entscheidung im Dezember ist für die Durchführung der Winteraktionen unerlässlich.

Das Projekt Fit im Winter stellt u.a. eine Fortsetzung der sportlichen Programme des „Sommer in der Stadt“ sowie bestehender Programme des Freizeitsports, des Feriensports und der Förderung von Actionssportprojekten dar. Für eine rechtzeitige Durchführung ab Januar 2022 müssen spätestens ab 16.12.2021 kostenpflichtige Bestellungen, Buchungen und Reservierungen vieler Organisationsbestandteile erfolgen. Außerdem benötigen die Kooperationspartner für ihre Angebote (siehe Ziffer 3.2) Planungssicherheit, um ihrerseits Leistungen zu beauftragen. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, das RBS zu beauftragen, mit dem dargestellten Vorhaben Fit im Winter ab 01.01.2022 zu beginnen.

Die Mittel werden im Rahmen des Schlussabgleichs für den Haushalt 2022 angemeldet.

8. Abstimmung

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei abgestimmt. In ihrer Stellungnahme (s. Anlage) schlägt die Stadtkämmerei vor, die Finanzmittel auf drei Jahre zu befristen.

Das RBS verweist dazu auf den Antrag Pandemiefolgenfonds VI (Nr. 20-26/A 01763) und die Beschlussfassung des Stadtrates hierzu (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04673) vom 27.10.2021. Demgemäß sollen die Mittel für die Maßnahmen, die aus dem Pandemiefolgenfonds finanziert werden, unbefristet zur Verfügung stehen und auch die weiteren aus dem Pandemiefolgenfonds finanzierten Maßnahmen dauerhaft/unbefristet umgesetzt werden.

Ein Anhörungsrecht nach der Satzung für die Bezirksausschüsse besteht nicht.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin des Sportamtes, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt den dargestellten Maßnahmen zur Förderung des Bewegungs- und Sportverhaltens bei Kindern und Jugendlichen in München zu.
2. Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit der Mittelbereitstellung wird zugestimmt.
3. Den Ausführungen zur vorläufigen Haushaltsführung wird zugestimmt. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, mit dem dargestellten Vorhaben Fit im Winter ab dem 01.01.2022 zu beginnen.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 200.000 Euro, deren Finanzierung aus dem Pandemiefolgen-Fonds erfolgt, im Rahmen des Schlussabgleichs für den Haushalt 2022 anzumelden.
5. Das Produktkostenbudget des Produkts 39421100, Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen, Gesundheitsförderung, erhöht sich ab 2022 dauerhaft um 200.000 Euro, davon sind 200.000 Euro zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
6. Antrag Nr. 20-26 / A 01988 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste vom 07.10.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I., II. und III.

über das Direktorium D-II/V-SP

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

zur Kenntnisnahme

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sportamt

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Referat für Bildung und Sport - GL 2
An das Referat für Bildung und Sport - S-L
An das Referat für Bildung und Sport – S-P
An das Referat für Bildung und Sport – S-SU

z. K.

Am
